

Eine Trennung auf Zeit oder eine große Liebe für immer?

Hi @ all. hier ist meine wilde ausgeburte an Phantasie ich hoffe sie wird gelesen und viele Kommis hinterlassen! Wird im Moment überarbeitet mehr steht in der kurzbeschreibung.

Von Dark_Soul_Kisara

Kapitel 21: Die Zeit nach dem Unfall (Teil 1)

Kapitel 21: Die Zeit nach dem Unfall (Teil 1)

"Nein das ist jetzt nicht wahr, oder?" fragte Nancy geschockt nachdem Dr. Takayuki ihr von der Fehlgeburt erzählt hatte. Dann sah sie Seto an der neben ihr saß und noch immer ihre Handgelenke festhielt. "Seto stimmt das was der Arzt da erzählt?" fragte sie leise. Seto sah sie an und nickte kaum merklich. "Nein das glaube ich euch nicht. Ihr wollt mich alle nur verarschen?" tobte Nancy dann auf einmal und riss sich los bevor Seto ihre Handgelenke fester halten konnte. Lieber zog er die Freundin schnell in seine Arme und hielt sie fest während Dr Takayuki ihr ein Beruhigungsmittel spritzte. Es dauerte ein paar Minuten und Nancy wurde ruhiger und hörte auf zu toben und um sich zu schlagen. "Kommen sie mit. Ihre Freundin braucht jetzt erst mal Ruhe" sagte Takayuki und verließ das Zimmer. Seto entließ die Freundin langsam aus seinen Armen und folgte dem Arzt. "Was soll jetzt mit Nancy geschehen?" fragte er lesie auf den Flur und sah über die Schulter zurück zu nancy die sich mittlerweile zum Fenster gedreht hatte und hinaus sah. "Nun wir lassen sie jetzt alle erst mal in Ruhe und später werde ich sie genau untersuchen" sagte Takayuki. "Dr. Takayuki kommen sie sofort in die Notaufnahme, dort ist ein Notfall" tönte dann eine Durchsage durch die Lautsprecher des Krankenhauses und zeitgleich ging der Pieper von dem Arzt los. "Wie sie sehen kann ich ihnen jetzt keine weiteren Auskünfte geben sobald mehr bekannt ist sag ich ihnen bescheid" sagte Takayuki und lief schnell weg. Seto bewegte sich nachdenklich richtung Ausgang. "Zu ihnen nach Hause Mr. Kaiba?" fragte der Chauffeur als Seto wieder auf der Rückbank saß. "Nein Roland fahren sie mich zum Reiterhof wo Mrs Nancy Drew lebt" befahl er.

Solange Kaiba sich auf den Weg zum Reiterhof machte kamen Marik und Hitomi mit ihren Pferden von einem langen gemütlichen Ausritt zurück. Als sie den Sattelplatz

erreichten ließen sie sich aus den Sätteln ihrer Pferde gleiten, nahmen ihnen die Trensen ab, zogen ihnen Halfter auf und banden sie an. Sie nahmen die Sättel ab und brachten sie in die Sattelkammer. Danach fingen sie an die vertrockneten Schweisreste aus den kurzen Sommerfellen zu bürsten und unterhielten sich dabei lebhaft. "Ich fürchte wir müssen gleich die Hunde baden. Die beiden sind wieder wie die blöden durch die schlammigen Felder geheizt und haben sich in der Gülle gewälzt" seufzte Marik. "Glaube ich auch. Die beiden miefen nicht schlecht" stimmte Hitomi ihm zu und betrachtete die beiden Hunde die neben den Pferden lagen und Hitomi und Marik aus treuen Augen ansahen. "Also los wir bringen die Pferde in den Stall und baden die Hunde" sagte Marik und band Yamara los. Solange er Yamara in den Stall führte brachte Hitomi ihre Honey zu den anderen Isländern in den Offenstall. Danach trafen sie sich im Badezimmer das sich im unteren Stockwerk des großen Wohnhauses befand. Indiesem Bad befand sich außerdem die einzige Badewanne im ganzen Haus. "Wen baden wir zuerst?" fragte Hitomi. "Boy" bestimmte Marik nach kurzem überlegen und Hitomi half ihm den goldenen Retriever in die große Badewanne zu hieven. Boy der Wasser über alles liebte ließ sich das Baden anstandslos über sich ergehen und überschüttete Marik und Hitomi öfters mit gewaltigen Wasserkaskaden. Als er dann endlich aus der Badewanne wie ein gestrandetes Walross an Land plumpste schwamm die Badezimmermatte schon richtung Flur davon. Dann war der Schäferhund Rex an der Reihe zu baden, aber da der Hund verdammt Wasserscheu war gebärdete er sich wie Wild. Hitomi hatte die Aufgabe den Hund festzuhalten und musste gleichzeitig mit einem Fuß Boy zurückhalten, der immer wieder versuchte in die Badewanne zu springen solange Marik mit dem Hundeshampoo herumhantierte. Als er es endlich geschafft hatte den Hund einzuseifen und mit der Wasserbrause kam erschrak Rex so sehr das er regelrecht in die Luft ging. Hitomi die den Schäferhund immer noch festhielt drohte das Gleichgewicht zu verlieren und als Rex aus der Badewanne springen wollte, setzte Boy zum Sprung an, landete halb über halb neben Hitomi die daraufhin entgültig das Gleichgewicht verlor und in das mittlerweile braune Badewasser klatschte. Als Rex merkte das er aus der Badewanne entkommen war, raste er mit Boy, der begeistert über das neue Spiel bellte aus dem Badezimmer und Marik kümmerte sich nicht um Hitomi die im schmutzigen Badewasser lag sondern lief den Hunden her. Nanny die Haushälterin hatte das Getöse und Gepolter im Badezimmer gehört und schreckte zusammen als die beiden Hunde aus dem Badezimmer geschossen kamen und ins Wohnzimmer liefen. "Nein nicht auf's Sofa! Die Couch ist noch Mistneu. Marik nun tu doch mal was und bring die Tiere aus dem Wohnzimmer" hörte Hitomi Nanny verzweifelt rufen. "Tschuldige Nanny ich versuche ja schon die Hunde einzufangen. Aber das ist nun mal nicht sehr leicht da die beiden Biester nur bei Nancy auf's Wort hören, bei mir hören sie nur ungern. So hab ich dich!" hörte Hitomi Marik schimpfen und kurz darauf ertönte ein leises Poltern und klirren. Anscheinend hatte Marik sich mit einem Hechtsprung auf einen der Hunde gestürzt und dabei eine Vase oder ähnliches zu Bruch gebracht. Anscheinend waren die beiden nassen Ungeheuer, wo obendrein noch eins seifig war auf die neuen Sofa im Wohnzimmer gesprungen. Hitomi kümmerte sich nicht groß weiter darum und zog sich nass und stöhnend aus der Badewanne und ließ das Wasser ab. Kurz darauf kam Marik mit dem wild am Halsband zerrenden Rex wieder ins Badezimmer. Sein ansonsten Sandfarbenen Strubbelhaar, wo er sich nicht die mühe machte sie mit einem Kamm zu zähmen, war klatschnass und hing nun glatt über seiner Schulter und Hitomi musste zugeben das ihr Freund mit glatten Haaren echt gutaussehend war. Marik aber kümmerte sich nicht um seine Haarfrisur sondern er wuchtete den Hund

entschlossen zurück in die Badewanne die mittlerweile leer war. Boy wurde vorsichtshalber ausgesperrt und nun schafften Marik und Hitomi es doch noch das Hundeshampoo runterzubekommen. Danach rubbelten sie den Hund trocken und entließen ihn aus dem Badezimmer. Rex und Boy galoppierten gleich darauf aus der bedauerlicherweise offenen Wohnungstür zurück auf den Hof. "Au weia. Los wir müssen hinterher Hitomi. Ansonsten laufen uns die Hunde in die Reithalle oder noch schlimmer zum Misthaufen" rief Marik. Er und Hitomi stürzten ebenfalls aus dem Haus und als sie auf den Hof kamen rannte Hitomi ohne nach links und nach rechts zu sehen in eine Person herein, stolperte und riss die Person mit zu Boden. "Ey du Vollidiot kannst du nicht besser aufpassen?" fauchte Hitomi und als sie die Person erkannte die sie umgerannt hatte erschrak sie. Sie hatte versehentlich Seto Kaiba umgerannt der gerade dabei war an der Haustür zu klingeln. "Äh Kaiba, du hier?" stammelte sie und wurde rot dabei. Kaiba hatte sich in der Zwischenzeit aufgerappelt und startete Hitomi an die noch immer mit klatschnassen Haaren und Kleidung auf den Boden saß. "Hitomi was ist los? Warum sitzt du auf der Erde?" fragte Marik der gerade dazukam und seiner Freundin dann hilfreich die Hand hinhielt. Dann erst wurde er auf Kaiba aufmerksam der vor ihm stand. "Oh hallo Kaiba. Was führt dich denn hierher?" fragte er. "Ich bin nur vorbeigekommen um mit euch zu reden" sagte Kaiba in seinem typisch arroganten kalten Tonfall. "Äh ja klar komm doch rein. Und Hitomi zieh dir am besten trockende Kleidung an, du weißt ja wo die Anziehklamotten sind" sagte Marik und führte Kaiba in die große Wohnküche. "Willst du etwas trinken?" fragte er freundlich. "Nein danke, ich hab auch nicht viel Zeit" sagte er nun schon halbwegs freundlicher, wenn man es freundlich bezeichnen konnte. "Na gut wenn du nicht willst" sagte Marik und holte für sich und Hitomi Gläser aus dem Schrank und eine Flasche Cola aus dem Kühlschrank. "Was führt dich jetzt eigentlich hierher?" fragte nun Hitomi die soeben in trockender Jeans und frischen T-Shirt zurück in die Küche kam und sich auf einem Stuhl fallen ließ. Marik setzte sich dazu. "Ich bin nur hier um euch zu sagen das Nancy aus ihrer bewusstlosigkeit aufgewacht ist" sagte Kaiba. "Ist nicht wahr. Aber das ist ja super" freute sich Hitomi. "Wie hat sie reagiert als sie das mit der Fehlgeburt erfahren hat? Oder weiß sie es noch nicht" fragte Marik dann. "Nun als der Arzt es ihr gesagt hatte, hat Nancy sich wie eine wilde gebärdet und heftig getobt. So sehr das der Arzt ihr ein Beruhigungsmittel spritzen musste" sagte Kaiba. "Nancy wie sie leibt und lebt" grinste Marik wurde aber kurz darauf wieder ernst. "Also ist sie total fertig" stellte Hitomi fest. "Ja das ist sie. Der Arzt sagte sie soll bis morgen in Ruhe gelassen werden. "Weiß Bakura schon davon?" fragte Marik. "Was soll ich denn wissen?" hörten die drei dann eine Stimme hinter sich.

to be Continued....